



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 07.04.2014

Niederschrift

über die **41. Sitzung /6. Sondersitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 07.04.2014, 12:05 Uhr bis 12:45 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Heinrich Böll Saal (Raum-Nr. B 120)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Lars Möller	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Andreas Wolter	GRÜNE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Thor-Geir Zimmermann DEINE FREUNDE (ab 12.30 Uhr)

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	CDU
Frau Carola Steiner	SPD
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP

Herr Michael Weisenstein

DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Abdullah Aydik

DEIN KÖLN (ab 12.25 Uhr)

Verwaltung

Herr Thilo Bosse

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Herr Klaus Harzendorf

Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Frau Eva Herr

Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Herr Jörg Kreikebaum

Stadtplanungsamt

Herr Gerd Neweling

Amt für Brücken und Stadtbahnbau

Frau Ulrike Willms

Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn

KVB AG

Schriftführerin

Frau Angela Krause

Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld

FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion

Frau Lisa Steinmann

SPD

Herr Lino Hammer

GRÜNE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Dieter Pannecke

Seniorenvertretung der Stadt Köln

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 41. Sitzung/6. Sondersitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.2 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße von Mollwitzstraße bis Wilhelm-Sollmann-Straße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
0921/2014
- 1.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für den Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B55 / östl. Zubringerstraße A559
0494/2014
- 2.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis Ubierring
1661/2013
eine ergänzende Stellungnahme der Verwaltung liege hier als Tischvorlage (= Anlage 8) vor
- Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 30.10.2013
AN/1287/2013
- 3.1 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2014
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
3654/2013
II. Durchgang
- 3.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn
Baubeschluss für die Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung an der Haltestelle Severinstraße, Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0452/2014
II. Durchgang
- 3.3 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung
0482/2014
II. Durchgang

- 4.1 Instandsetzung Ertüchtigung und Ersatzneubau der Mülheimer Brücke
hier: Anmeldung zur Förderung aus dem vom Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr bereitgestellten Mittelansatz für die Sanierung
der Kommunalen Großbrücken in Höhe von 50,0 Mio. €
1232/2014
Tischvorlage

Die Anwesenden sind mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließen demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 1.1 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-
hof/Baptisterium; Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 3, Straßenbau
0458/2014
- 1.2 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße von Moll-
witzstraße bis Wilhelm-Sollmann-Straße sowie Freigabe von investiven Aus-
zahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalin-
standsetzung von Straßen
0921/2014
- 1.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für den Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B55 / östl. Zubrin-
gerstraße A559
0494/2014

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, An- regungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 2.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis U-
bierring
1661/2013

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 30.10.2013
AN/1287/2013

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 3.1 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2014
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
3654/2013

- 3.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn
Baubeschluss für die Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung an der Haltestelle Severinstraße, Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0452/2014
- 3.3 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung
0482/2014
- 4 Mitteilungen der Verwaltung**
- 4.1 Instandsetzung Ertüchtigung und Ersatzneubau der Mülheimer Brücke
hier: Anmeldung zur Förderung aus dem vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr bereitgestellten Mittelansatz für die Sanierung der Kommunalen Großbrücken in Höhe von 50,0 Mio. €
1232/2014

I. Öffentlicher Teil

1 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

1.1 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium; Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 3, Straßenbau 0458/2014

Ausschussvorsitzender Waddey verweist auf die geänderten Beschlüsse der Bezirksvertretung Innenstadt und des Stadtentwicklungsausschusses (StEA).

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt zu den Anregungen der Bezirksvertretung (*vgl. hierzu Anlage 5 der Vorlage*) folgendes aus:

Ziff. 1: Eine Roteinfärbung des Schutzstreifens sei zwar grundsätzlich möglich, werde jedoch aus städtebaulichen Gründen von der Verwaltung abgelehnt. Hier sollten zunächst Erfahrungen gesammelt werden, ob dies wirklich zwingend erforderlich sei.

Ziff. 2: Eine Verbreiterung der Schutzstreifen von 1,25 m auf 1,50 m könne nur zu Lasten des Gehweges erfolgen; zudem werde in diesem Bereich der Dionysosbrunnen aufgestellt. Auch müsste die bereits ausgeschriebene Abhangdecke über der Fahrbahn und dem Gehweg umgeplant werden, was zu einer erheblichen Zeitverzögerung und Mehrkosten führen würde. Die Verwaltung empfehle daher, diesem Vorschlag nicht zu folgen.

Ziff. 3: Dem Wunsch der Bezirksvertretung nach einer asphaltierten Fläche möchte die Verwaltung ebenfalls nicht folgen. Aus Gründen der einheitlichen Gestaltung plädiere sie nach wie vor, hier Natursteinplatten zu verwenden.

Ziff. 4: Eine direkte Linksabbiegemöglichkeit für Radfahrer zu schaffen, sei nicht möglich; hierzu müsste diesen eine eigene Phase eingeräumt werden, was zu großen Problemen führen werde. Allerdings werde eine indirekte Linksabbiegemöglichkeit für Radfahrer geschaffen.

RM Tull nimmt Bezug auf den Niederschriftsauszug aus dem Stadtentwicklungsausschuss und stellt richtig, dass hier vielmehr eine vernünftige und komfortable Gehwegverbindung vom Bahnhofsvorplatz zu Köln-Tourismus diskutiert bzw. gefordert worden sei. Die bisherige Führung am Excelsior-Hotel vorbei quer über die Fahrbahn sei bei dieser Masse an Fußgängerströmen nicht ganz ungefährlich.

Auf die von der Bezirksvertretung geforderte Roteinfärbung des Schutzstreifens möchte sie nur ungern verzichten, sie halte diesen Bereich andernfalls für sehr gefährlich. Im Übrigen könne sie sich den Argumenten der Verwaltung anschließen.

Wichtig sei für sie jedoch noch, dass die Verwaltung die Spurenbreiten, insbesondere die nördliche überbreite Fahrbahn, insgesamt nochmals überprüfe. Sie befürchte, dass die Autofahrer, die vor der Ampel warten und Richtung Rheinufer möchten, den Radweg zustellen.

BG Höing sagt zu, diesen letzten Hinweis aufzugreifen. Nicht umsetzen möchte er allerdings die Roteinfärbung des Schutzstreifens. Das Konzept sei hier von der Decke bis zum Boden bis ins Detail geplant und aufeinander abgestimmt; es gebe hier zudem ein schönes Beleuchtungskonzept, so dass hier alle Bereiche ausreichend ausgeleuchtet seien.

Auch SE Weisenstein erinnert an die Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss und den Hinweis von Frau Moritz, dass aus stadtgestalterischen Gründen insgesamt alle Markierungen in diesem Bereich so gering wie möglich ausfallen sollten. Dieser Empfehlung könne er sich anschließen; nicht außer Acht gelassen werden sollten jedoch die Sicherheitsaspekte, beispielsweise bei dem in Rede stehenden Schutzstreifen, den die abbiegenden Autofahrer queren müssen.

RM dos Santos Herrmann unterstreicht diese Ausführungen und fragt, ob die Verwaltung hier noch Möglichkeiten sehe, einen Kompromiss anzubieten.

Auch RM Kirchmeyer spricht den im StEA diskutierten Fußweg an. Auch ihre Fraktion halte es für erforderlich, hier entsprechend tätig zu werden und bittet, diesen Beschluss zu übernehmen. Den vielen Umplanungen, die die Bezirksvertretung möchte, könne sie sich – genau wie ihre Vorredner - ebenfalls nicht anschließen. Die Ausführungen von Herrn Höing aufgreifend bittet sie jedoch noch um Mitteilung, ob das Beleuchtungskonzept dem neuesten Stand der Technik entspreche und auch LED-Lampen eingesetzt werden.

Herr Kreikebaum, Vertreter des Stadtplanungsamtes, bestätigt, dass eine zeitgemäße Beleuchtung, die sowohl dem Sicherheitsgedanken als auch den stadtgestalterischen Aspekten Rechnung trage, ausgewählt wurde.

Herr Harzendorf ergänzt, dass eine LED-Beleuchtung in der Straßenbeleuchtung noch nicht in allen Leuchtkörpern möglich sei, insbesondere wenn es sich um relativ große und breite Flächen handele. Er sagt jedoch zu, diese Anregung nochmals mit der RheinEnergie zu klären.

Zum Thema Markierung führt er aus, dass es hier drei unterschiedliche Klassen an Reflektionen gebe; die Verwaltung nehme in der Regel die mittlere Klasse. Im Bereich des Tunnels könne er sich aber durchaus vorstellen, hier die am stärksten reflektierende Markierung zu nehmen und die Anzahl der Radwegpiktogramme auf dem Schutzstreifen zu erhöhen.

RM van Benthem teilt für die CDU-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage und der Änderung des StEA mit. Die von der Bezirksvertretung gewünschten Änderungen hingegen seien auch seiner Fraktion zu weitreichend.

Nach kurzer Diskussion über den Wortlaut des Beschlusses lässt Ausschussvorsitzender Waddey wie folgt abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der baulichen Umsetzung der Ausführungsplanung der Bauphase 3 (Straßenbau) des Planungskonzeptes zur städtebaulichen Neuordnung des Domumfelds im Bereich Dionysoshof/Baptisterium.

Die benötigten Mittel zur Finanzierung und Sicherstellung der dritten Bauphase der

städtebaulichen Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium von insgesamt 1.975.132,32 € stehen im städtischen Haushaltsplan 2013/2014, Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0500 - Umgestaltung Dionysoshof - Masterplan; Hj. 2014 in entsprechender Höhe zur Verfügung.

Bei der Umsetzung sind folgende Punkte zu beachten:

Alle Markierungen im Tunnelbereich zwischen Trankgasse und südlichem Tunnelende werden besonders reflektierend ausgebildet.

Die Piktogramme auf dem Schutzstreifen „Am Domhof“ werden im Bereich des freien Rechtsabbiegers verdichtet.

Der Bürgersteig auf der Südseite der Trankgasse zwischen Tunnelmund und künftiger Tiefgaragenausfahrt bleibt erhalten. Im Zuge der Signalisierung der künftigen Tiefgaragenausfahrt wird ein signalisierter Fußgängerüberweg von der Nordseite auf die Südseite der Trankgasse eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1.2 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße von Mollwitzstraße bis Wilhelm-Sollmann-Straße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen 0921/2014

Ausschussvorsitzender Waddey merkt an, dass die Planungen der Verwaltung, hier zeitgleich mit der KVB tätig zu werden, sehr vernünftig seien, wenngleich diese nun sehr kurzfristig vorgelegt wurden. Nach seinen Informationen stünden der 2. und der 3. Bauabschnitt auch erst in 2016 an, so dass die Gremien noch ausreichend Zeit hätten, sich mit diesen Planungen dann zu beschäftigen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt diese Aussagen.

SE Vietzke weist darauf hin, dass auf der Ostseite Richtung Norden nach der Einmündung Lachemer Weg ein Gehweg mit Beschilderung „Radfahrer frei“ eingerichtet werden soll. Diese Nebenanlage habe immerhin eine Breite von 4,60 m. Zudem werde nördlich auch ein baulicher Radweg angelegt. Er könne nicht nachvollziehen, warum dies zwischen dem Abschnitt Lachemer Weg und dem Abzweig der Linie 12 nicht auch erfolge. Dass dort die Laternenmaste und Schilder, die wild auf dem jetzigen Gehweg stünden, neu sortiert werden müssen, könne zwar der Vorlage entnommen werden. Sinnvoll und sicherlich auch möglich wäre es dann in diesem Zusammenhang zudem, auf die Aufstellfläche für Radfahrer an der 1. Ampel zu verzichten, wenn hier ein baulicher Radweg angelegt werden würde.

Aus Richtung Norden kommend sei die Radverkehrsanlage de facto gar keine, vielmehr handele es sich hier um einen besseren Pfad entlang des Straßenbegleitgrüns. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wäre es hier überlegenswert, die Nebenanlagen – Parken und Taxistand – neu zu sortieren, die Einbahnstraße in Gegenrichtung für den Radverkehr zu öffnen und dann den Radverkehr über die Wilhelm-Sollmann-Straße gradliniger als jetzt in die Bushaltestelle hinein zu leiten. Bei einem

lediglich 90 cm breiten Radweg könne und dürfe die Verwaltung keine Benutzungspflicht anordnen.

Herr Harzendorf räumt ein, dass die Platzverhältnisse in der Tat sehr beengt seien; gleichwohl wolle die Verwaltung dem Radfahrer die Möglichkeit einräumen, auf der Fahrbahn zu fahren. Die von Herrn Vietzke angesprochene Radwegebenutzungspflicht könne sicherlich nicht ausgesprochen werden; als Alternative könne diese Führung aber durchaus genutzt werden. In der Gegenrichtung könne eine Öffnung für Radfahrer nach seiner Einschätzung erfolgen, diese Anregung werde er mitnehmen und prüfen.

Vorsitzender Waddey merkt ergänzend an, dass die Anliegerfahrbahn als Einbahnstraße Richtung Norden ausgeschildert sei. Sowohl der Taxistand als auch das übrige Parken finde derzeit jedoch auf der linken Straßenseite statt, während auf der rechten Straßenseite lediglich ein sehr schmaler Radweg markiert sei. Aus seiner Sicht wäre es nun durchaus sinnvoll, sowohl den Taxistand als auch das Parken – unter Einbeziehung des bisherigen Radweges - eher auf der rechten Seite zu ermöglichen. Dies hätte den Vorteil, dass dann auf der anderen Seite Platz genug wäre, die Straße in Gegenrichtung für den Radverkehr zu öffnen und diesen ziemlich gradlinig in die Bushaltestelle zu führen.

Abschließend schlägt er vor, den Beschluss der Bezirksvertretung Nippes dahingehend zu ergänzen, dass auch dem Verkehrsausschuss die Planungen des 2. und 3. Bauabschnittes vorzustellen sind.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt den erhöhten Bedarf für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße von Mollwitzstraße bis Wilhelm-Sollmann-Straße mit Gesamtkosten von 4.319.455,90 € fest und beauftragt die Verwaltung mit der Realisierung der Maßnahme.
2. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße von Mollwitzstraße bis Wilhelm-Sollmann-Straße in Höhe von 4.309.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2014.
3. **Die Verwaltung wird gebeten, den Bereich zwischen HGK-Brücke und Mollwitzstraße hinsichtlich der Straßenplanung sowohl der Bezirksvertretung Nippes als auch dem Verkehrsausschuss vorzustellen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Stadtbahn, ÖPNV Baubeschluss für den Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B55 / östl. Zubringerstraße A559 0494/2014

Ausschussvorsitzender Waddey weist darauf hin, dass die Bezirksvertretungen Innenstadt und Kalk im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung dieser Maßnahme zugestimmt haben.

Auf Nachfrage des RM Kirchmeyer bestätigt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, dass aus Sicht der Verwaltung auskömmlich kalkuliert wurde; zudem wurde ein 5%iger Aufschlag als Sicherheitsmarge eingerechnet.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit dem Abbruch und Neubau der Brücke im Zuge des Deutzer Rings (B55) über den Östlichen Zubringer (A559) in Köln-Deutz mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von rd. 5.200.000,00 Euro.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.016.980,00 Euro des Teilfinanzplans 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0250 Neubau Brücke Deutzer Ring / Östlicher Zubringerstraße A 559, Hj. 2014 sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von -3.400.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**2.1 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Lentparks sowie Verlängerung der Linie 142 bis Ubierring
1661/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 30.10.2013
AN/1287/2013**

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung der Bezirksvertretungen Innenstadt und Nippes – Alternative 1 der Anlage 8 – anzuschließen.

RM Kirchmeyer äußert ihre Verwunderung über die Nichtberücksichtigung ihres Antrages in den Bezirksvertretungen; zudem habe auch die Verwaltung hierzu keine ausreichende Aussage getroffen. Ihre Fraktion werde sich daher bei der anstehenden Endabstimmung enthalten.

Beschluss (gem. Alternative 1 der Anlage 8):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG folgende Maßnahme zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen:

1. Verlängerung der Buslinie 127 zum Lentpark zwischen 9:00 und 19:00 Uhr,
2. Beibehaltung des AST-Verkehrs der Linie 184 zum Lentpark in der Zeit von 6:30 bis 9:00 Uhr und von 19:00 bis 23:00 Uhr sowie
3. die Verlängerung der Buslinie 142 im Süden bis zum Ubierring.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen infrastrukturellen Anpassungen rechtzeitig vorzunehmen und aus der Pauschale gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW zu finanzieren.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus den Linienenerweiterungen ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion zugestimmt

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2014 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens 3654/2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet für das Jahr 2014 ff. (entsprechend der Anlagen) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn Baubeschluss für die Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung an der Haltestelle Severinstraße, Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord- Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung 0452/2014

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung zwischen der Wilhelm-Hoßdorf-Straße und der Haltestelle Severinstraße mit Gesamtkosten von 181.185,17 €

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.3 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601- 1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung 0482/2014

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Gestaltungsplanung des Chlodwigplatzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Ausbau zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes zu realisieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 1.201.363,07 €.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.109.114,27 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2014.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Instandsetzung Ertüchtigung und Ersatzneubau der Mülheimer Brücke hier: Anmeldung zur Förderung aus dem vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr bereitgestellten Mittelansatz für die Sanierung der Kommunalen Großbrücken in Höhe von 50,0 Mio. € 1232/2014**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

Vorsitzender Waddey äußert seine Hoffnung, dass die Programmanmeldung positiv beschieden werde.

gez.

Manfred Waddey
(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause
(Schriftführerin)